

Foy, Mitglieder der Kammer der Abgeordneten, haben bei dem Hrn. Siegelbewahrer eine Klage gegen Hrn. Mangin, General-Procurator zu Poitiers, erhoben, um diese Magistratsperson wegen ihren Aeußerungen in dem Verschwörungs-Prozesse von Saumur gerichtlich zu belangen.

Spanien.

Madrid, vom 23. September.

Die Regierung hat die Nachricht erhalten, daß der General Milans die Aufwiegler, 300 Mann stark, zu Pineda überfallen und alle habe über die Klinge springen lassen, mit Ausnahme von etwa 40, denen es gelang, sich in einen Wald zu flüchten. Diese Unglücklichen, sagt der General Milans in seiner Depesche, verstehen so wenig von dem Kriege, wie von dem Glauben, für dessen Vertheidiger sie sich ausgeben.

Italien.

Verona, vom 30. September.

Die Geschäftigkeit und das Gewühl nimmt mit jedem Tage zu. Der russische Minister ist hier angekommen, und hat den schönen Pallast Canossa besichtigt, ihn aber für seinen Souverän nicht ganz angemessen befunden. Man weiß noch nicht, ob der Miethkontrakt zu Stande kommen wird. Alle Palais im Corso sind für das Gefolge dieses Monarchen bestimmt. Man zahlt ansehnliche Miethgelber. Der größte Theil des Hauses Sagramosa ist für den Hofstaat des Vicekönigs bestimmt, und für die Kanzleien. Der Charge d'Affaires des Königs von Preußen ist angekommen, aber das Haus Fracassoro ist ihm zu klein; er hat andere Häuser gesehen, aber noch keine Mieth abgeschossen. Auch der Kronprinz von Oesterreich wird nach Verona kommen, und den Pallast degli Aligeri bewohnen, für welchen ein Accord von 5000 Franken

abgeschlossen worden ist. Auch der Prinz Leopold von Neapel kömmt mit seiner Gemahlin, wie auch der Herzog von Calabrien. Die Anzahl der Gesandten ist unglaublich. Der Cardinal Spina und zwei päpstliche Nuntien werden im bischöflichen Pallaste logiren. Der König von Preußen nimmt zwei Prinzen mit sich. Der Kaiser Alexander hat nach Venedig viele Goldbarren geschickt, um doppelte Zechinen daraus prägen zu lassen. Der Banquier Papadopoli hat von ihm einen Wechsel auf 4 Millionen Franken erhalten. Die Pferde des Königs von Neapel sind angekommen; sie sind sehr schön.

England.

London, vom 2. Oktober.

Diesen Morgen angekommene Briefe aus Liverpool melden, daß das Schiff „Herkules“, welches aus Amerika gekommen, die schreckliche Nachricht mitgebracht habe, daß die Hälfte der Stadt New-York in Asche verwandelt worden sey.

Ein Handelshaus in der City hat ein Schreiben mit der nämlichen Nachricht erhalten.

— James Campbell, vorigen Montag in den Glasgower Affisen wegen eines Diebstahls zum Tode verurtheilt, wendete sich nach Anhörung des Urtheils an seinen Richter, Lord Pitmilly, und sagte: „Wenn wir gleich hier Feinde waren, so werden wir im Himmel doch als Freunde wieder zusammen kommen.“

— Selbst auf die Haare hat die Trunkenheit einen so nachtheiligen Einfluß, daß die hiesigen Perückenmacher für die Haare eines Trunkenboldes, die sie augenblicklich erkennen zu können versichern, weniger zahlen.

— Nach dem „Morning Chronicle“ ist in Irland das musikalische Talent so selten, daß in der Stadt Strabane ein Piano-Forte nicht gestimmt werden kann, ohne den Organisten